

Redeem Me! I

Lass mich jemand anderes sein...

Von Silent-Angel21

Kapitel 42: Wedding Night – ein neues Führerpaar...

So, wie bereits angekündigt hier das 42. Chapi. Es folgt nur noch eines und dann noch der Epilog, eventuell wenn mir noch etwas dazu einfällt.

Aber jetzt will ich euch nicht weiter aufhalten, hier ist das 42. Chapi.

Kapitel 42: Wedding Night – ein neues Führerpaar...

Elena sah ihrem Verlobten tief in die Augen, ehe sie mild flüsterte: „Ich liebe dich, mein Fürst...“

Yami, hielt seine Hand an ihrer Wange und streichelte sie, beugte sich zu ihr vor und erwiderte, ebenso flüsternd: „Ich liebe dich auch, meine Fürstin der Nacht...“

Beide schenkten sich ein liebevolles Lächeln, während sich Elena an die Hand ihres Liebsten schmiegte und unter seinem Streicheln anfang zu schnurren. Dabei ging ihr der Krieg dennoch nicht aus dem Kopf. Sie hoffte nur, dass dieser bald vorbei sein könnte. Weiter konnte sie sich aber nicht weiter den Kopf darüber zerbrechen, denn ihr Verlobter hatte sich nun ganz zu ihr gebeugt und seine Lippen mit den ihrigen zu einem innigen Kuss verschlossen. Elena verfiel diesem sofort. Beiden war klar, dass es noch eine anstrengende, im positiven Sinne, aber wunderbare Nacht werden würde. Elenas letzter Gedanke war nur noch: Schon bald werden wir für alle Ewigkeit zusammengehören, als sie sich wieder tief in die Augen sahen...

Was sich auch bald bestätigte....

*The whispers in the morning
Of lovers sleeping tight
Are rolling like thunder now
As i look in your eyes*

Die Hochzeitsvorbereitungen waren im vollen Gange. Es dauerte nur wenige Tage, bis der große Festsaal dekoriert worden war. Hope durfte auch Matthew, der nun völlig auf Elenas und Yamis Seite stand, einladen und er lieferte ihnen immer wieder Informationen, wo sich die Dämonen aufhielten und was Kura als nächstes geplant hatte. Dabei verlor er nicht die Liebe zu seiner kleinen Hope.

Dann war der große Tag da: endlich sollte das Fürstenpaar Atemus und Marias

Nachfolge antreten und die Vampire in die Schlacht führen...

In einem traditionellen Raum, indem Maria schon für ihre damalige Hochzeit zurechtgemacht wurde, stand jetzt ihre Tochter Elena auf einem kleinen Schemel umringt von Vampirinnen, die ihr beim Herrichten halfen. Sie waren gerade dabei, ihre Frisur zu machen, als der zukünftigen Ehefrau des Fürsten ein Seufzen entglitt mit dem Gedanken, ob es nicht bereits reichen würde. Schließlich war sie ihrer Ansicht doch schon hübsch genug. Aber das wollte hier sowieso keiner hören. Man konnte ja nicht schön genug aussehen, wurde ihr dann erwidert.

*I hold on to your body
And feel each move you make
Your voice is warm and tender
A love that i could not forsake*

Die letzten Kontrollen wurden an ihrem Kleid jetzt gemacht, als Milenia das Gemach der Braut betrat. Sie schloss hinter sich die Tür und warf ihrer Freundin ein breites Lächeln zu. „Du wirst die schönste Vampirbraut aller Zeiten sein...von deiner Mutter mal ganz abgesehen.“, sagte sie und stand vor ihrer Freundin. Die fing an zu lachen. „Ach komm, andere Vampiras waren noch schöner. Aber danke für deine aufmunternden Worte.“ Mit einem Grinsen legte Milenia ihrer Freundin die auf die Schulter. „Das sind keine aufmunternden Worte. Sie sind die pure Wahrheit. Du bist eine wahre Schönheit und das weiß hier jeder.“ Daraufhin musste Elena einen kurzen Blick in den Spiegel werfen, um sich von dem zu überzeugen, was Milenia da von sich gab und senkte daraufhin den Blick. „Für diese Schönheit wollten mich viele schon töten...“, murmelte sie leise. Mitfühlend drückte ihre Freundin die Braut kurz fest an sich. „Das schafft eh keiner, weißt du doch. Erst mal hast du selber eine ganze Menge Kraft und dann hast du noch deinen zukünftigen Ehemann an deiner Seite, also, wenn das mal nichts ist.“, versuchte die Jüngere sie ein wenig aufzuheitern und setzte ein Grinsen auf, das Elena frech erwiderte. „Wie Recht du dieses Mal hast...wir sind ja schließlich...tot...“ Milenia nickte zustimmend. Dann sah sich Elena suchend um. „Wo steckt denn mein Töchterchen?“ Auf den Lippen der Jüngeren zierte sich ein Lächeln. „Sie müsste jeden Moment auftauchen...aber wer weiß, wo sie wieder steckt.“ Die Vampira rollte kurz mit den Augen. „Frisch verliebte Vampire...können einfach nicht die Finger voneinander lassen...“ Milenia verpasste ihr einen sanften Stoß in die Rippen, wobei Elena kurz erschrocken aufschrie und dann leise lachte. „Ist doch wahr.“, fügte sie hinzu. Jetzt war es Milenia, die mit den Augen rollte. „Meine Güte, das war, oder ist doch, bei dir und Yami nichts viel anders.“ Elena stemmte ihre Hände an den Hüften. „Das ist was anderes.“

*'cause i am your lady
And you are my man
Whenever you reach for me
I'll do all that i can*

In diesem Moment betrat Hope, die bereits in ihrem Brautjungfernkleid steckte, das Gemach und hatte die Worte ihrer Mutter gehört. Im Türrahmen blieb sie stehen und verschränkte ihre Arme. „Das habe ich wohl gehört, Mum!“, grinste sie und lief auf die beiden Vampiras zu. „Solltest du auch, Hope!“, grinste ihre Mutter und Milenia murmelte unbemerkt: „Wenn man vom Teufel spricht.“ Hope stand nun vor ihrer

Mutter und lächelte. „Mum, du siehst atemberaubend aus.“ Die Angesprochene lächelte mild. „Danke dir, mein Kind“ „Wahrhaftig, die schönste Braut, die ich je zu Gesicht bekommen habe.“, nickte die Tochter bekräftigend und auch Milenia stimmte mit ein. „Wie recht deine Tochter doch hat, Elena.“, grinste sie. Und wieder rollte Elena mit den Augen. „Die Komplimente hat euch Yami eingetrichtert...“, seufzte sie an beide gewandt. Hope grinste nun auch. „Glaubst auch nur du, dass Daddy uns das eingetrichtert hat, stimmt nämlich gar nicht...“ Die Vampira schloss seufzend die Augen. Ein anderer Gedanke schoss ihr wieder durch den Kopf, wie schon so oft. „Es wird nicht einfach werden...sobald wir den Clan führen...werden wir kämpfen müssen.... Kura wird es noch immer nicht verkraftet haben, das Yami damals seine Geliebte töten musste...und ich ihr verdammt ähnlich sehe...“

*Lost is how i'm feeling lying in your arms
When the world outside's too
Much to take
That all ends when i'm with you*

Jetzt wurde auch Hope wieder ernst. „So schnell wird er uns nicht kriegen, Mum!“ Streng sah Elena ihre junge Tochter an. „Das glaubst aber auch nur du, Hope.“ Sie seufzte und schloss die Augen. „Soweit uns dein Liebling erzählt hat, ist er ganz schön gerissen was die Sache angeht, mich zu bekommen, egal wie.“ Auch Hope entglitt ein Seufzen, doch sie gab nicht auf ihre Mutter aufzumuntern. Sie war guter Dinge: „Noch ist Daddy ja da. Und so lange er noch unter uns weilt, wird das so schnell nicht geschehen, ansonsten hast du die Rechnung ohne ihn gemacht.“ Elena schüttelte leicht den Kopf, als sie ihre Tochter wieder in die Augen blickte. „Ich mache nie die Rechnung ohne ihn, Hope. Ich habe einfach nur Angst, dass wir alle verlieren...“

*Even though there may be times
It seems i'm far away
Never wonder where i am
'cause i am always by your side*

Ihr Gegenüber schüttelte bekräftigt den Kopf. „Wir sind stark, das weißt du!“ Wieder entglitt Elenas Lippen ein Seufzen. Den Optimismus hat sie wohl von mir, dachte sie im Stillen und versuchte wieder zu lächeln, als sie Hope in die Augen sah. „Du hast ja recht.“ „Ich weiß.“, entgegnete Hope stolz. Elena strich über die Falten des Rockes ihres Hochzeitskleides nach und sah dann in die Runde. „Worauf warten wir denn noch, Mädels? Lasst uns losgehen...und das vollenden was angefangen wurde.“ Ihrer Tochter warf sie ein breites Lächeln zu. „Deinem Vater das endgültige Ja-Wort geben.“ Hope stieß ein Jauchzen aus. „Er wartet sicherlich schon auf dich!“, rief sie begeistert. Milenia meldete sich auch wieder zu Wort. „Davon bin ich überzeugt.“, sagte sie mit einem Lächeln. Elena nickte ihrer Freundin grinsend zu. „Davon gehe ich auch mal aus.“ Sie hob ihr Kleid am Rock leicht an und sah die beiden an. „Na denn, ihr zwei Grazien...begleitet mich... ..oder soll ich diesen Weg alleine antreten?“ Hope war schon dabei, das Gemach zu verlassen. Über der Schulter rief sie noch: „Natürlich kommen wir mit dir mit.“ Und verließ das Gemach dann. „Ich begleite dich natürlich auch.“, sagte Milenia neben ihrer Freundin. Gemeinsam liefen sie dann lächelnd aus dem Gemach. „Yami...ich komme...“, dachte Elena mit einem dicken Lächeln auf den Lippen als sie in ihrem langen Kleid aus reiner Seide das Gemach verließ.

*'cause i am your lady
And you are my man
Whenever you reach for me
I'll do all that i can*

Beide liefen nebeneinander her, als Milenia die wachsende Anspannung ihrer Freundin bemerkte. Sie setzte ein mitfühlendes Lächeln auf. „Sehr angespannt?“, fragte sie dann vorsichtig. Die Angesprochene nickte. „Anspannung ist das falsche Wort...ich habe mehr als nur Nervenflattern.“ Ein kurzes Schulterklopfen von Milenia sollte sie ein wenig beruhigen. „Das packst du schon, daran ist noch keiner gestorben. Und das will schon was heißen.“, fügte Milenia scherzeshalber hinzu. Elena musste lächeln. „Wohl wahr...“, sagte sie und sah wieder nach vorne. Endlich waren beide bei den großen Toren angekommen, an dem die Braut immer zu stehen hatte, bevor sie den Zeremoniesaal betreten durfte. Ihre Freundin überprüfte noch einmal an ihr, ob alles auch in Ordnung war. Sie lächelte aufmunternd. „Halte noch etwas durch.“, waren ihre Worte. Elena nickte leicht. „Ja...mache ich doch schon! Noch bin ich nicht umgefallen.“ Wieder legte Milenia ihre Hand auf ihre Schulter. „Noch nicht, was nicht ist, kann ja noch werden. Also beschrei es mal nicht.“ Elena fing an zu lachen, wovon Milenia angesteckt wurde. „Ich und beschreien, also, Milenia.“ Sie grinste jetzt hinterhältig. „Ich bin doch das Unheil in Person.“ Dann herrschte Stille zwischen den beiden und sie sahen auf das große Tor.

*We're heading for something
Somewhere i've never been
Sometimes i am frightened
But i'm ready to learn
Of the power of love*

Währenddessen lief Elenas Verlobter in seinem Gemach nervös auf und ab. In seinem gesamten Leben, und er hatte schon ein verdammt langes Leben hinter sich, war er noch nie so nervös gewesen wie an diesem Tag. Sein elegantes Gewand hatte er bereits angelegt. Er sah göttlich aus. Was er nicht wusste war, dass Jonathan bereits auf dem Weg war den Fürsten abzuholen und, sozusagen, zu erlösen. „Somit wird meine Amtszeit enden, und in der der jungen Lords aufgehen...“, dachte er und klopfte am angekommenen Gemach an die Tür. Yami in seinem Gemach horchte auf. „Ja?“, rief er und blieb in Raummitte stehen. Jonathan lächelte, öffnete die Tür und spitze durch diese ins Gemachinnere. Sein Blick traf den des Fürsten. Er lächelte. „Gut seht ihr aus, mein Fürst...“ Der junge Fürst nickte lächelnd. „Vielen Dank.“ Schließlich trat Jonathan kurz in den Raum. „Eure Braut ist bereits auf dem Weg in den Thronsaal. Vielleicht steht sie auch schon vor den Toren und wartet sehnsüchtig.“ Erstaunt sah Yami ihn an. „Wirklich. Dann werde ich mich auch auf den Weg machen.“ Er löste seine Haltung auf und lief auf Jonathan zu. Gemeinsam verließen sie dann das Gemach.

*The sound of your heart beating
Made it clear
Suddenly the feeling that i can't go on
Is light years away*

Nachdem der Ältere die Tür nach ihnen geschlossen hatte, sah er den Fürsten an und lächelte: „Nervös?“ Der Angesprochene stieß einen Seufzer aus. „Nervös ist schon gar kein Ausdruck mehr...“ Jonathan nickte: „Euer Vater hat sich genauso gefühlt. Aber das packt Ihr schon, mein Fürst.“ Sanft klopfte er dem Jüngeren auf die Schulter. „Bereit für diesen Schritt?“

*'cause i am your lady
And you are my man
Whenever you reach for me
I'll do all that i can*

„Sehr sogar“, nickte Yami optimistischer denn je. Mit dieser Bestätigung nickte Jonathan kurz, murmelte „Folgt mir!“ und lief dann langsam los, Yami ihm hinterher. Das Glücksgefühl stieg, aber nicht nur das. Auch die Nervosität, je näher sie dem Thronsaal kamen. Schließlich erreichten beiden das Ziel. Jonathan führte den jungen Fürst an den vielen Gästen vorbei. Alle neugierigen Augen waren auf sie gerichtet, bis die beiden am Altar angelangt waren. Yami stellte sich ganz in die Nähe des Altars, Jonathan stellte sich direkt vor dem Altar, nickte Yami ein letztes Mal mutbringend zu, das der junge Fürst erwiderte. Ein letztes Mal atmete er tief ein und wieder aus. Ein Zeichen, das Jonathan dazu veranlasste, den Dienern an den großen Toren ein weiteres Zeichen zu geben.

*We're heading for something
Somewhere i've never been
Sometimes i am frightened
But i'm ready to learn
Of the power of love*

Es war so weit: Die Toren öffneten sich endlich. Hinter ihnen stand noch immer die angespannte Braut, neben ihr ihre Freundin, die ihr noch viel Glück zumurmelte. Dann betrat die junge Braut den Saal. Erstaunen breitete sich auf allen Gesichtern der Gäste aus, als sie an ihnen vorlief, mit dem Blick nach vorn gerichtet. Alle, eingeschlossen Jonathan, waren sich in Gedanken einer Meinung, dass Elena ebenso bildschön war, wie einst Lady Maria. Auch der Fürst war beeindruckt von seiner Braut. Sie sah bezaubernd aus, ein wahres Bild für die Götter. Er lächelte ihr glücklich zu. Auch Elenas musternder Blick glitt über ihren Zukünftigen. Ihrer Meinung nach sah er einfach wunderschön aus. Schließlich erwiderte sie sein glückliches Lächeln.

*Heaven today is but a way
To a place I once called home
Heart of a child, one final sigh
As another love goes cold*

Sie sah Hope auf der gegenüberstehenden Seite Yamis. An ihrer Seite stand Matthew, der seinen Arm um die Taille ihrer Tochter geschlungen hatte. Beide lächelten der Vampira glücklich zu. Alles war wie gebannt, als Elena endlich bei ihren Liebsten angekommen war. Jetzt trennte sie nur noch Minuten von dem Bund der Ehe. Elena legte ihre Hände in die ihre Verlobten und schenkte ihm ihr schönstes Lächeln, das er freudig erwiderte. Nachdem sie liebevolle Blicke ausgetauscht hatten, sah Yami zu

Jonathan und nickte ihm zu.

*Once my heart beat to the rhythm of the falling snow
Blackened below, the river now flows
A stream of molten virgin snow*

Dieser räusperte sich kurz, hob die Arme, umschloss somit das junge Brautpaar und fing mit seiner Rede an. „Heute Nacht wird eine Neue Ära beginnen...der junge Fürst der Finsternis hat den Weg zu uns gefunden, um das zu vollenden, was sein Vater Atemu.....einst vor langer Zeit begann...“ Als er die volle Aufmerksamkeit des gesamten Saals hatte, fing er eine Geschichte an zu erzählen, die einigen Vampirinnen die Tränen vor Rührung in die Augen trieben. Während er erzählte, sah Elena immer wieder zu Yami, der ihren Blick lieblich erwiderte. Sie wussten, sie waren für einander geschaffen, und auch diese kleine „Bürde“ würden sie im Nu überstehen, solange sie nur zusammen blieben.

*For the heart I`ll never have
For the child forever gone
The music flows, because it longs
For the heart I once had*

Hope, die an ihren Matthew geschmiegt war, ließ ihren Tränen freien Lauf, behielt aber ihr Lächeln auf den Lippen, während sie Jonathan aufmerksam zuhörte. Auch Matthew, der die ganze Zeit zuhörte, wurde durch Jonathans Geschichte sich um einiges klarer, als es ihm erzählt wurde. „So war das also...nicht wie Kura behauptete, Fürst Yami habe sie einfach von ihm gerissen und versucht, ihre Seele zu umgarnen.“, dachte er sich und lächelte. Einige Augenblicke später sah er die Tränen auf Hopes Wangen. „Hey...“, flüsterte er zärtlich und zog sie näher an sich heran. Hope aber erwiderte darauf aber nichts, sondern blieb dicht an ihn geschmiegt und lächelte weiterhin unter Tränen.

*Living today without a way
To understand the weight of the world
Faded and torn, old and forlorn
My weak and hoping heart*

Nach einem längeren Zeitraum beendete Jonathan seine Geschichte mit einem Lächeln, das er dem Brautpaar schenkte. „Liebe kann alle Zeit überwinden...auch die Rassen und Arten der Wesen, die sich lieben sollte kein Hindernis sein um die Liebe auszuleben. Was uns Fürst Atemu und Lady Maria vorgemacht, wird in dem Sohn und der Tochter der beiden wiedervereint sein...“ Anschließend galten seine Worte Yami: „Fürst Yami Atemu Athem...seid ihr gewillt, die vor euch stehende Elena Richword zu eurer Frau zu machen, sie zu lieben und zu ehren bis über den gewaltsamen Tod hinaus, so sprecht: "Ja, ich will."" Yami hatte die ganze Zeit in die Augen seiner Verlobten geblickt. Jetzt nickte er und hielt ihre Hände fest in den seinen. „Ja, ich will.“

*For the child, for the light
For the heart I once had*

*I`ll believe and foresee
Everything I could ever be*

Elena lächelte glücklich bei Yamis Worten. Seine Worte trieben ihr die Tränen in die Augen. Sie war sich hundertprozentig sicher, dass er sie für immer lieben würde und sie niemals von seiner Seite stoßen würde.

Jonathan wandte sich nun auch Elena zu: „Lady Elena Richword....seid ihr gewillt den vor euch stehenden Fürsten Yami Atemu Athem zu eurem Mann zu machen, ihn zu lieben und zu ehren bis über den gewaltsamen Tod hinaus, so sprecht: "Ja, ich will."" Das Brautpaar hatte sich nicht einmal voneinander abgewandt. Tief sah Elena ihrem Liebsten in die Augen als sie nickte und die heiligen Worte aussprach: „Ja, ich will.“

*For the heart I`ll never have
For the child forever gone
The music flows, because it longs
For the heart I once had*

Matthew hielt seine Hope fest an sich gedrückt, als die heiligen Worte von beiden ausgesprochen waren und setzte einen Kuss auf Hopes Scheitel, die überglücklich war. Ihre Eltern hatten es so gut wie geschafft. Jonathan gab die allerletzten Worte der Trauung von sich, ehe die beiden für immer zusammen waren. „Mit diesen Worten besiegelt ihr euer Zusammenleben bis in alle Ewigkeit. Keiner unserer Feinde vermag es, euch zu trennen, denn ihr seid vereint auf ewig.“ Mit einer leichten Handbewegung ließ er einen Diener mit den Trauringen herbeikommen. „Diese Ringe sollen ein Zeichen für eure Stärke, eueren Mut und euere Liebe sein. Tragt sie, so werdet ihr auf ewig beieinander sein.“, fuhr er fort und hielt das Kissen mit den Ringen beiden hin. Auf beiden dieser Ringe war das Siegel des Clans eingraviert, ein Zeichen, das nicht nur beide mit dem Clan verband.

Time will not heal a Dead Boy`s scars

Sofort ergriff Yami einen der beiden Ringe, ergriff Elenas rechte Hand und streifte ihr ihn sanft über den Ringfinger. Elena tat es ihm gleich, ergriff den letzten Ring, nahm Yamis Hand und streifte ihm diesen ebenso sanft über den Finger.

Time will kill....

Während dieses Momentes dachte Matthew ein wenig nach. Sollte es wirklich mit uns beiden so weit kommen, werde ich sie hier vor ihren Eltern heiraten. Mit Jonathan als Priester, waren seine Pläne für die Zukunft. Damit lächelte er und beobachtete die Szene weiterhin.

Jonathan nickte dem Paar zu. Dann wandte er sich dem Clan zu: „Wenn hier in diesem Raum irgendjemand einen Einwand gegen diesen heiligen Bund hat, so möge er jetzt sprechen oder für immer schweigen...“ Einige Sekunden wartete er ab, ob sich doch einer meldete. Doch dem war glücklicherweise nicht so. Das Paar hielt sich bei den Händen. Der spielende Priester legte nun seine Hände um die des Paares. „Von nun an werdet ihr das Schicksal gemeinsam tragen, denn ab diesem Zeitpunkt erkläre ich euch, als ehemaliger Clanführer und treuer Diener des verstorbenen Fürsten, zu Mann...“ er sah Yami erst an, „...und Frau.“ Damit ließ er seine Hände sinken und nickte

Yami schmunzelnd zu. „Sie ist Euer...für die Ewigkeit...Ihr dürft die Braut nun küssen.“

*For the heart I`ll never have
For the child forever gone
The music flows, because it longs
For the heart I once had...*

Mit diesen Worten, zog nicht Yami seine frischgebackene Frau an sich, sondern Matthew seine Hope und küsste sie inniger denn je. Die blinzelte erst verwundert, dachte noch, dass das eigentlich eine Aufforderung ihrer Eltern war, andererseits konnte üben ja nicht schaden und so erwiderte sie mit geschlossenen Augen den Kuss ihres Liebsten.

Yami warf dem Paar einen schmunzelnden Blick zu, fing dann aber an zu grinsen, zog seine Elena mit einem Ruck an sich und küsste sie genauso innig. Elena schloss sofort die Augen, legte ihre Arme um ihn und erwiderte seinen Kuss. Der Applaus brannte bei den Gästen auf. Alles hatte sich erhoben und klatschte den beiden ihren Beifall zu. Dabei ließen sich Yami und Elena nicht im geringsten stören. Ebenso wenig Matthew und Hope, Matthew zog seine Liebste sogar noch näher an sich heran und küsste sie ununterbrochen. Hope ließ sich das gerne gefallen und streichelte ihm zusätzlich zärtlich über die Brust.

*We used to swim the same moonlight waters
Oceans away from the wakeful day*

Jonathan lächelte beiden Pärchen zu. Es begann eine neue Ära, so war sein Gedanke. Und dem Applaus der Gäste nach zu urteilen waren alle damit einverstanden, obwohl es zuvor noch Streitigkeiten deswegen gegeben hatte.

Nach einer Weile löste sich der Fürst von seiner Fürstin, hielt sie in seinen Armen und sah zum Clan. „Sie scheinen dich zu akzeptieren.“, murmelte er. Elena nickte kurz. „Ist auch gut so.“ Sie schmiegte sich an seine Brust. Dann galt ihr Blick ihrer Tochter und dessen Lebensgefährtin, die sich endlich wieder voneinander gelöst hatten und sich einander zulächelten. „Fertig, ihr Turtelrauben?“, rief die frischgebackene Ehefrau beiden neckend zu und grinste dabei. Matthew brach den Augenkontakt von seiner Liebsten ab, sah zu seiner Schwiegermutter inspe, blinzelte kurz und fing dann erst an zu lachen. Dabei zog er Hope ein wenig dichter an sich heran. Frech meinte er dann: „Noch lange nicht...“ und zwinkerte dem Paar kurz zu. Hope stimmte dem zu. „Da hat er recht.“

*My fall will be for you
My love will be in you
If you be the one to cut me
I will bleed forever
-My fall will be for you..-*

Elenas Grinsen war ihr nicht vergangen. „Und wie ich das sehe, habt ihr zwei wohl auch bald vor es uns gleich zu tun, oder Hope?“ „Eigentlich...eher erstmal...“, fing Matthew für Hope an, schwieg dann aber an passender Stelle. Vielleicht wäre es besser, das erst noch nicht in Frage zu stellen.

Jetzt schaltete sich auch Yami ein. „Eine gute Frage, mein Schatz.“, lächelte er.

Währenddessen hatte sich der Applaus gelegt und die Unterhaltungen fingen an.

*Scent of the sea before the waking of the world
Brings me to thee
Into the blue memory*

In Matthews Armen verschränkte Hope grinsend die Arme. „So eilig wie ihr zwei haben wir es nicht, Mum!“, antworte sie auf die „Frage“ ihrer Mutter, die daraufhin mit den Augen rollte. „Habe ich es mir nicht gerade gedacht, das der Spruch kommt?!“ Dann wandte sie sich aber an Matthew. „Und was sagt das männliche Geschlecht dazu?“ „Mum!!!“, rief Hope mit gespielten Entsetzten. Yami musste sich ein Grinsen verkneifen. Doch Matthew wirkte wieder weniger nervös und lächelte leicht. Mit einem kurzen Blick auf Hope meinte er schließlich: „Sobald die Zeit reif ist. Im Moment...lasse ich es noch ruhen...“ Yami nickte aufrichtig und grinste nun doch. „Eine weise Entscheidung. Wie ihr selbst gesehen habt, Kinder, ist dieser Schritt ein großer und sollte gut überdacht werden.“, sagte er und strich seiner Frau über den Arm. Elena nickte kurz. „So ist es auch richtig.“ An Hope aber gewandt sagte sie: „Ist was, Töchterchen?“ Hope rollte nun selbst mit den Augen und murmelte leise: „Mütter...“

*My fall will be for you
My love will be in you
If you be the one to cut me
I will bleed forever
- My fall will be for you -*

Ihr Vater vernahm dies und musste schmunzeln. Auch Elena war dies nicht entgangen. „Das habe ich gehört, junge Dame.“ Dann aber seufzte die junge Fürstin. „Nun...“ fuhr sie fort. „Wir sollten nicht mehr länger warten...“ Yami sah seine Frau an und nickte. „Natürlich...du hast recht.“ Elena sah ihren Mann an und lächelte. „Du oder ich?“, fragte sie.

Into the blue memory...

Yami schmunzelte, sah kurz zu seiner Tochter, die sich an Matthew schmiegte und sah wieder seine Frau an. „Nun, wäre doch ein schöner Anfang für dich, wenn du zu es tust.“, schlug er vor. Seine Frau schmunzelte leicht. „Na, hoffentlich nehmen sie meine Worte an.“, sagte sie mit leichter Nervosität und wandte sich dann ernst zum gesamten Clan. Dieser bemerkte, dass sie etwas zu sagen hatte und allmählich wurden sie ruhiger, sahen alle auf das Paar vor sich am Altar stehen. Yami neben ihr sah ebenso ernst zum Clan und nahm neben seiner Frau Haltung an. Elena nickte kurz, als vollkommene Stille im Saal herrschte.

*A siren from the deep came to me
Sang my name my longing
Still I write my songs about that dream of mine
Worth everything I may ever be*

„Hört her.....schon bald werden wir in den Krieg ziehen müssen. Denn nicht nur mein Volk...das Volk der Engel, ist in Gefahr, auch ihr seid in Gefahr.....“ Sie ließ ihren

ernsten Blick über den gesamten Clan wandern. „...Kura ist, sagen wir es mal so, "aufgewacht" und süht nach Rache. Rache an dem, was Yami einst vor langer Zeit "angerichtet" hat. Nun will er nicht nur ihn, sondern auch mich!"

*The Child will be born again
That siren carried him to me
First of them true loves
Singing on the shoulders of an angel
Without care for love 'n loss*

Alle hörten der Fürstin aufmerksam zu, so auch der ehemalige Rebell Laurence, der sich nun zu Wort meldete: „Und, my Lady, Ihr seid der festen Annahme, dass Krieg der beste Weg sei??!" Mit verengten Augen setzte sich Yami für seine Frau ein. „Sie steht nicht alleine mit dieser Annahme. Die Dämonen kennen nichts anderes!“, sagte er mit gefährlicher drohender Stimme und sogleich verstummte der Rebell. Trotz der Worte des Rebells schmunzelte Elena. „Hast du wohl einen besseren Vorschlag, mein Lieber? Dann immer her damit!“, fragte sie mit fordernder Stimme und verengte, wie ihr Mann es schon tat, die Augen. Doch Laurence verengte bloß grimmig die Augen und schwieg sogleich. Damit hielt sich Yami fürs erste zurück. Elena nickte wieder.

*Bring me home or leave me be
My love in the dark heart of the night
I have lost the path before me
The one behind will lead me*

„Gut, keine weiteren Vorschläge.“, stellte sie fest. „Da Kura bereits den Himmel in Schach hält...sollten wir nicht länger zögern und uns darauf vorbereiten, das die Dämonen auch hier in diesem Versteck einfallen werden. Denn sie fordern "Leyna" zurück! Kuras Geliebte...die mir sehr ähnlich sehen soll...und nicht nur ich bin in Gefahr...“ Damit warf sie ihrer Tochter einen kurzen Blick zu. „Und unsere Tochter ist es genauso.“ Mit diesen Worten zog Matthew die Tochter des Fürstenpaares näher an sich heran. Niemals würde er zulassen, dass ihr auch nur ein Härchen gekrümmt wurde. Und auch die Eltern waren sich vollkommen sicher, dass sie ihre Tochter in gute Hände gelegt hatten.

*Bring me home or leave me be
My love in the dark heart of the night
I have lost the path before me
The one behind will lead me*

Elena wandte sich dem Clan wieder zu. „Bereitet euch darauf vor...trinkt genug, damit ihr stark seid im Kampf gegen die Dämonen. Und nicht nur ihr werdet es sein, wir genauso.“ Endlich vernahm sie die annehmenden Rufe der Vampire und sie war mit sich zufrieden. Matthew gab Hope währenddessen das Versprechen, dass sie vor seiner „Familie“ schützen würde. Das war Hope mehr als klar, dennoch beunruhigte sie diese Worte. Wer weiß, ob sie ihn dadurch irgendwann verlieren würde!?

*Take me
Cure me*

*Kill me
Bring me home
Every way
Every day
Just another loop in the hangman's noose*

Nachdem Elena geendet hatte, legte der junge Fürst seinen Arm um die Taille seiner Frau und flüsterte mit einem Schmunzeln auf den Lippen. „Und? War doch gar nicht so schwer, oder?!“ Darauf rollte die Angesprochene mit den Augen und verpasste ihrem Mann einen leichten Stoß in die Seite. „Rede du mal mit so manch uneinsichtigem Vampir! Dann vergehen dir die Sprüche, Atemu-Junior!“, grinste sie herausfordernd. Yami rieb sich ebenfalls grinsend die Seite und nahm sie für das „Atemu-Junior“ in die Zwickmühle. „Da will man dich mal loben und dann wirst du auch noch frech, was!?“

*Take me, cure me, kill me, bring me home
Every way, every day
I keep on watching us sleep*

*Relive the old sin of Adam and Eve
Of you and me
Forgive the adoring beast*

Matthew hielt seine Liebste in seinen Armen, während ihm die Szene zwischen dem Fürstenpaar auffiel. „Und ein weiterer kleiner Kampf fängt an...“ Hope grinste zu ihren Eltern. „Ich kenne es schon gar nicht mehr anders, aber, solange sie sich nicht gegenseitig auffressen, halte ich mich da raus.“

*Redeem me into childhood
Show me myself without the shell
Like the advent of May
I'll be there when you say
Time to never hold our love*

Elena wandte sich in Yamis Griff. „Hey!...ich und frech...bitte.....ich spreche nur die Wahrheit!“, lachte sie leise und versuchte sich zu wehren. „Lass das! Das ist nicht fair!“ Yami ging daraufhin in die Hocke, umklammerte ihre Beine und hievte sie über die Schulter. „Ach, die Wahrheit also!“, rief er grinsend. „Gib es ruhig zu!“ Dann verpasste er ihr einen Klaps auf ihren Po. „Ich gebe hier gar nichts zu!! Lass mich runter!!“ Sie wehrte sich weiterhin spielerisch.

Nun lachten alle Beteiligten. Doch dieses Lachen sollte bald verklingen, denn nun hieß es, den Kampf gegen die Dämonen zu gewinnen, egal wie.

*- My fall will be for you -
My fall will be for you
My love will be in you
You were the one to cut me
So I'll bleed forever
My fall will be for you
My love will be in you*

*You were the one to cut me
So I'll bleed forever
- My fall will be for you -
My fall will be for you
My love will be in you
You were the one to cut me
So I'll bleed forever
My fall will be for you
My love will be in you
You were the one to cut me
So I'll bleed forever....*

So, und hier noch die Musikstücke, dieses Mal sind es drei:

http://www.youtube.com/watch?v=bItY_0RrI6c&feature=fvw

The Power Of Love - Celine Dion

http://www.youtube.com/watch?v=2u_HB79QS0g&feature=channel_page

For The Heart I Once Had - Nightwish

<http://www.youtube.com/watch?v=N1VnZDQSNao&feature=related>

Ghost Love Score - Nightwish